

Geschäftsstelle der Konferenz Alter und Pflege

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung der Konferenz Alter und Pflege am 06.05.2025, Kreishaus Soest, Hoher Weg 1 – 3, 59494 Soest

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:22 Uhr

Vorsitz: Sascha Kudella (Kreis Soest)

TOP 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Kudella, begrüßt die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege, die Referierenden und die Gäste zur 59. Sitzung. Herr Kudella stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Die TOP 2 und 3 sollen in der Reihenfolge getauscht werden. Hierzu ergeben sich keine Einwände.

TOP 2

Tätigkeitsbericht der Ombudsperson

Herr Johannes Kochanek stellt als Ombudsperson der WTG-Behörde seine Tätigkeiten im Jahr 2024 anhand einer Präsentation vor (Anlage 1). vor.

Herr Kudella dankt Herrn Kochanek für den Tätigkeitsbericht sowie die Ausübung der Tätigkeit als Ombudsperson und erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob der Aufgabenbereich weiterhin durch ihn alleine angemessen ausgeübt werden könne.

Herr Kochanek erklärt, dass er aktuell eine Person für ausreichend hält. Er erachte es für sinnvoll, dass vor Ablauf seiner dreijährigen Tätigkeit eine Nachfolge entsprechend eingearbeitet werde.

Frau Burkert (Bündnis 90 / Die Grünen) erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob es auch Ombudspersonen in der Kinder- und Jugendhilfe gibt oder geben soll.

Protokollergänzung:

Generell ist das Thema „Ombudsstellen“ in § 9a SGB VIII geregelt:

In den Ländern wird sichergestellt, dass sich junge Menschen und ihre Familien zur Beratung in sowie Vermittlung und Klärung von Konflikten im Zusammenhang mit Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 und deren Wahrnehmung durch die öffentliche und freie Jugendhilfe an eine Ombudsstelle wenden können. Die hierzu dem Bedarf von jungen Menschen und ihren Familien entsprechend errichteten Ombudsstellen arbeiten unabhängig und sind fachlich nicht weisungsgebunden. § 17 Absatz 1 bis 2a des Ersten Buches gilt für die Beratung sowie die Vermittlung und Klärung von Konflikten durch die Ombudsstellen entsprechend. Das Nähere regelt das Landesrecht.

In NRW ist das beispielsweise: <https://ombudschaft-nrw.de/>

Darüber hinaus gibt es die **Kampagne „Gehört werden!“**

Hier geht es darum, dass sich junge Menschen aus Einrichtung der Erziehungshilfe in NRW beteiligen können.

Diese Kampagne ist vom LWL und LVR entwickelt:

https://www.gehoert-werden.de/media/filer_public/2a/05/2a052137-84b3-4229-b270-487ea9858ff8/programmflyer_gehort_werden_2025.pdf

Zusätzlich ist in der gesetzlichen Veränderung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (2021) festgelegt worden, dass Einrichtungen innerhalb und **außerhalb der Einrichtung Beschwerdemöglichkeiten** vorhalten müssen. Dies ist Voraussetzung zur Erteilung der Betriebserlaubnis im Sinne §45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII:

(2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn

.....

4. zur Sicherung der Rechte und des Wohls von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung gewährleistet werden.

In der Praxis sieht es in den Einrichtungen so aus, dass diese externe Beschwerdestellen im Sozialraum umgesetzt werden, damit die jungen Menschen sich unkompliziert Unterstützung holen können. Beispielsweise ehrenamtliche Personen, der Pfarrer einer Gemeinde, die Einrichtungsleitung eines nahegelegenen Kindergartens etc.

TOP 3

Pflege für die Zukunft im Kreis Soest sichern:

Statusbericht und Bericht aus der AG Zukunft der Pflege

Frau Klemme von der Koordinierungsstelle zur Sicherung der Pflege der Kreisverwaltung Soest stellt den Anwesenden im Rahmen einer Präsentation (Anlage 2) den Statusbericht und Bericht aus der AG Zukunft der Pflege vor. Es werden u.a. die Themenbereiche Pflegebedürftige, Einrichtungen, Schul- und Ausbildungslandschaft sowie Fachkräftebindung und -gewinnung präsentiert.

Zum Thema Fachkräfte-Gewinnung aus dem Ausland nennt Frau Klemme ein Beispiel aus dem Kreis Paderborn. Dort unterstützt der Kreis Paderborn die ansässigen Krankenhäuser bei der Gewinnung von Pflegefachkräften aus dem Ausland. Die Erfahrungen sind gut. Dies wird allerdings zunächst nur in den Krankenhäusern umgesetzt, da das Projekt auf deren Wunsch entstanden ist und durch diese kofinanziert wird.

Laut Frau Klemme werde von den Pflegeschulen berichtet, dass durch Krankenhaus-Fusionen weniger Plätze für die Pflichteinsätze der Auszubildenden in der Pflege zur Verfügung stehen, da Fachbereiche wegfallen bzw. zusammengelegt werden und die Krankenhäuser die Plätze mit ihren eigenen Auszubildenden belegen.

Bürgermeister Dahlhoff (Gemeinde Bad Sassendorf) begrüßt den Wunsch der Pflegeschulen, dass auch Reha-Kliniken mehr in die praktische Ausbildung mit einbezogen werden und bietet Hilfe und Unterstützung bei der Kontaktvermittlung an. Hierfür bedarf es Änderungen im Pflegeberufegesetz und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe.

Herr Gmel (Caritas) fragt, ob es zum Thema Wohnraumbeschaffung für Auszubildende konkrete Planungen mit Daten und Erfolgskontrollen gibt.

Herr Kudella erklärt, dass smarte und realistische Ziele helfen sollen konkrete Ergebnisse zu erzielen. Wohnraumbeschaffung soll in Absprache mit den Kommunen erreicht werden, da der Kreis keine eigene Wohnungsbaugesellschaft hat. Berichte werden regelmäßig erfolgen, um Transparenz zu bewahren und den Fortschritt zu dokumentieren.

Frau Klemme ergänzt, dass der Fachkräftemangel real ist. In den entsprechenden Arbeitsgruppen seien viele engagierte Menschen aktiv, welche sich mit den verschiedenen Themen auseinandersetzen.

Herr Gmel merkt an, dass es möglicherweise sinnvoller ist, sich auf 4-5 Themen zu fokussieren und diese abzuarbeiten, um die vorhandenen Ressourcen sinnvoll zu nutzen.

Herr Kudella erwidert, dass letztlich die Politik entscheidet, welche Themen vorrangig angegangen werden sollen und die Konferenz Alter und Pflege in dieser Hinsicht nicht vorgehen kann.

Die Konferenz Alter und Pflege nimmt die Informationen zur Kenntnis.

TOP 4

Aktuelle Informationen aus der Seniorenarbeit

Herr Dirksmeier informiert im Rahmen einer Präsentation (Anlage 3) über die aktuellen Projekte in der Seniorenarbeit und der Vernetzungsarbeit. Es wird u.a. über die SeniorTrainer-Schulungen, das Projekt Herzenssprechstunde und die Selbstfürsorge für pflegende Angehörige informiert.

Herr Ritz (Ambulante Pflegedienste im Kreis Soest) merkt nach Abschluss der Präsentation an, dass die verschiedenen Projekte mit mehr Stellenanteilen in den Verwaltungen von Kreis und Kommunen betrieben werden sollten. Frau Dust leiste dort gute Arbeit, sei aber zeitlich eingeschränkt.

Herr Bankamp erklärt dazu, dass das Ehrenamt für das Bestehen der Projekte unerlässlich sei. Entscheidungen zur Ausweitung von Stellenanteilen seien von der Politik entsprechend zu treffen.

Die Konferenz Alter und Pflege nimmt die Informationen zur Kenntnis.

TOP 5

Beratung und Bedarfseinschätzung zu Investitionsvorhaben / Bauvorhaben

Frau Krick vom Kreis Soest informiert im Rahmen einer Präsentation (Anlage 4) über die verschiedenen Investitions- und Bauvorhaben im Kreis Soest.

- Neubau einer Tagespflege „Pflegeteam Börde“ in Ense-Bremen mit 12-14 Plätzen, betrieben durch das Pflegeteam Börde,
- Neubau einer Tagespflege „Alter Kornspeicher“ in Welver mit 14 Plätzen, Betreiber noch unbekannt,
- Anbau Seniorenheim Walkenhaus in Lippstadt-Bad Waldliesborn. Aufstockung von 61 vollstationären auf 81 vollstationäre und 2 separate Kurzzeitpflegeplätze,
- Neubau einer Pflegeeinrichtung im Gebäudebestand der Bem Adam Kaserne, Block VII mit 62 vollstationären Plätzen, Betreiber noch unbekannt.

Die Konferenz Alter und Pflege spricht allen vorgestellten Vorhaben einstimmig eine positive Bedarfseinschätzung aus.

TOP 6

Informationen

Herr Kudella lädt die Anwesenden zum Kreisfest – 50 Jahre Kreis Soest am 18.05.2025 ein.

Weiterhin weist Herr Kudella auf die Verleihung des Pflegesterns 2025 am 02.07.2025 im Hof Haulle in der Kulturscheune in Bad Sassendorf hin.

Die nächste Konferenz Alter und Pflege findet am Donnerstag, den 29.01.2026, um 15:00 Uhr im Sitzungssaal statt.

Der Vorsitzende schließt um 16:22 Uhr die 59. Sitzung der Konferenz Alter und Pflege im Kreis Soest.

gez. Kudella

gez. Utzel

Kudella
(Vorsitzender)

Utzel
(Schriftführer)

Sitzungsteilnehmer:

Mitglieder oder Vertreter

Entsendender Bereich/Organisation

Herr Sascha Kudella	Kreis Soest
Herr Gerald Bankamp	Kreis Soest
Herr Andreas Ortkemper	CDU
Frau Susanne Helfrich	SPD
Frau Marianne Schobert	SPD
Frau Ulrike Burkert	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Jens Schmigowski	BG
Frau Michaela Löffler	FDP
Herr Christoph Meerpohl	Die Linke und Die SO!
Herr Malte Dahlhoff	Gemeinde Bad Sassendorf
Herr Christian Reiß	Gemeinde Ense
Frau Isabelle Bäsler	Stadt Erwitte
Frau Regina Matteikat	Gemeinde Lippetal
Frau Mariethres Koch-Fechteler	Stadt Lippstadt
Herr Dennis Bröcking	Stadt Soest
Frau Christiana von der Heide	Stadt Werl
Frau Angelika Bechheim-Kanthak	Stadt Werl
Herr Christoph Straub	Sozialpsychiatrischer Dienst, Kreis Soest
Herr Nils Abelmann	Vollstationäre privatgewerbliche Pflegeeinrichtungen
Herr Dieter Ritz	Ambulante Pflegedienste im Kreis Soest
Herr Lutz Gmel	AG der freien Wohlfahrtspflege
Frau Petra Duling	Seniorenbeiräte
Frau Ricarda Preuß	Pflegekassen
Herr Heinrich Fahle	Beschäftigte in den Pflegeeinrichtungen
Frau Cornelia Wilding	Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Herr Tobias Diekmann	Private Pflegeberatung
Herr Hans Werner Koch	Interessenvertretung für die Pflegeeinrichtungen im Kreis Soest
Herr Johannes Kochanek	Ombudsperson der WTG-Behörde

Sonstige Teilnehmer:

Kreis Soest:	
Herr Jan Dirksmeier	Geschäftsführer der Konferenz Alter und Pflege
Frau Saskia Klemme	Koordinierungsstelle Pflege
Herr Daniel Utzel	Sachgebiet Pflegeplanung und Alter
Frau Martina Krick	Sachgebiet Pflegeplanung und Alter
Herr Uwe Brinker	Sachgebiet Pflegeplanung und Alter
Frau Julia Kersten	Caritasverband für den Kreis Soest